



Stadt Vohburg a. d. Donau

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.03.2019
Beginn: Uhr
Ende: Uhr
Ort: im Bürgersaal des Rathauses in Vohburg, Ulrich-
Steinberger-Platz 12 (3. OG)

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Schmid, Martin

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Bianca
Brunnhuber, Sabine
Demmel-Hegwer, Anna
Dietz, Xaver
Eisenhofer, Roswitha
Jung, Hedwig
Lederer, Hartmut
Ludsteck, Werner
Müller, Ernst
Pernreiter, Anton
Pflügl, Konrad jun.
Rechenauer, Oliver
Reith, Gabriele
Schärringer, Peter Dr.
Schlagbauer, Andreas
Schlutter, Heide
Schrödl, Markus
Steinberger, Heinrich
Steinberger, Josef
Völler, Johannes

Schriftführer

Amann, Andreas

Ortssprecher

Rothbauer, Manfred
Wagner, Daniel

Verwaltung

Beck, Samira
Leopold, Sophia

Stangl, Josef
Steinberger, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

Öffentliche Tagesordnung

1. Bau einer externen Werkszufahrt für die Fa. Uniper
 - 1.1 Genehmigung der Trassenführung
Vorlage: GL/0163/2019
 - 1.2 Auftragsvergabe der Planungsleistung
Vorlage: GL/0162/2019
 - 1.3 Genehmigung der Kosten
Vorlage: GL/0164/2019
2. Nutzungskonzept Pflegerschloss ...Museum anders gedacht... Zustimmung zum Konzept und Genehmigung der Kosten
Vorlage: GL/0166/2019
3. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan samt Anlagen der Heilig-Geist-Spitalstiftung für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: FV/0156/2019
4. Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm der Heilig-Geist-Spitalstiftung für den Zeitraum von 2018 bis 2022
Vorlage: FV/0157/2019
5. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan samt Anlagen der Ulrich-Steinberger'schen Krankenpflegestiftung für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: FV/0158/2019
6. Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm der Ulrich-Steinberger'schen Krankenpflegestiftung für den Zeitraum von 2018 bis 2022
Vorlage: FV/0159/2019
7. Antrag TV Vohburg 1911 e. V. auf Erneuerung des Heizkessels in den Dusch- und Umkleieräumen des Sportzentrums
Vorlage: FV/0160/2019
8. Kulturstadl; Auftragsvergabe für Rollcontainer zur Schaffung von Lagerkapazität
Vorlage: BA/0432/2019
9. Kläranlage Vohburg; Auftragsvergabe für die Klärschlamm Entsorgung
Vorlage: BA/0429/2019
10. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Ermächtigung zur Vergabe der Einfriedung
Vorlage: BA/0435/2019
11. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Auftragsvergabe für Büroausstattung und Aufenthaltsmöbel
Vorlage: BA/0430/2019
12. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Auftragsvergabe für Innentüren
Vorlage: BA/0431/2019
13. Straßenunterhalt im Stadtgebiet; Auftragsvergabe für die Erneuerung der Hartacker-Waldstraße
Vorlage: BA/0433/2019
14. Straßenunterhalt im Stadtgebiet; Auftragsvergabe für die Durchführung von Beweissicherungen an Einfriedungen entlang der Hartacker-Waldstraße
Vorlage: BA/0434/2019
15. Friedhof Vohburg, Aussegnungshalle; Auftragsvergabe für die Sanierung des Naturstein-Plattenbelags
Vorlage: BA/0428/2019

- 16.** Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität; Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ladestellen für PKW im Innenstadtbereich
Vorlage: BA/0419/2019
- 17.** Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität; Grundsatzbeschluss über die Erstellung einer E-Bike Ladestation
Vorlage: BA/0420/2019
- 18.** Ausstattung des MZF der FFW Vohburg für Tätigkeiten als Führungsassistent
Vorlage: FV/0153/2019
- 19.** Umbenennung des Bahnhofes Vohburg -erneute Behandlung-
Vorlage: GL/0152/2019
- 20.** Entscheidung über die LEADER Förderperiode 2021-2027
Vorlage: GL/0147/2019
- 21.** Warmbad Irsching
 - 21.1** Festlegung der Öffnungszeiten
Vorlage: GL/0149/2019
 - 21.2** Gestaltung der Eintrittspreise für die Badesaison 2019
Vorlage: GL/0150/2019
 - 21.3** Festlegung des Werbeetats 2019
Vorlage: GL/0151/2019
- 22.** Bekanntgaben des Bürgermeisters
- 23.** Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates.

Öffentliche Sitzung

1. Bau einer externen Werkszufahrt für die Fa. Uniper

1.1 Genehmigung der Trassenführung

1375

Herr Raven von der Fa. Wipflerplan stellte die verschiedenen möglichen Trassenführungen für die Werkszufahrten der Fa. Uniper vor.

Variante 1:

Bei dieser Variante handelt es sich um die Wunschvariante der Fa. Uniper und diese wird auch vom Ing. Wipfler empfohlen.

Es handelt sich um die kürzeste Zufahrt zum Werksgelände und es sind auch die niedrigsten Kosten zu erwarten. Die neue Zufahrt entlastet ebenso die westliche Ortseinfahrt von Irsching, da insbesondere zu erwarten ist, dass der von der A9 kommende Schwerlastverkehr die Umfahrung (ca. 1,8 km „Umweg“) über das Bayernoilgelände nicht annehmen wird.

Diese Variante ist am schnellsten umsetzbar.

Variante 2:

Bei der Variante 2 handelt es sich um die teuerste Lösung, da hier der Bahnübergang erweitert werden muss. Ebenso sind zwischen der Stadt bzw. der Fa. Uniper mit der Fa. Bayernoil für die Benutzung der privaten Werkszufahrt der Bayernoil Verträge zu schließen. Durch den benötigten Bahnübergang ist eine zeitnahe Realisierung nicht absehbar. Der Radweg zwischen Vohburg und Irsching würde aufgelöst werden müssen.

Variante 3:

Diese führt über das Bahngleis im Bayernoilgelände und über den großen Parkplatz der Bayernoil auf den derzeitigen Radweg. Der Radweg würde auch bei dieser Variante verloren gehen und die Umfahrung wäre, ebenso wie bei Variante 2 ca. 1,8 km länger als bei Variante 1 (von der A9 kommend). Ebenso sind Dienstbarkeiten für die Nutzung der Bayernoilflächen notwendig und eine zeitnahe Realisierung, wegen der derzeitigen Aufräumarbeiten bei der Bayernoil nicht möglich. Derzeit befindet sich auf der Fläche ein Zelt das noch ca. 2-3 Jahre benötigt wird.

Bürgermeister Schmid konnte mit dem Kraftwerksleiter der Fa. Uniper vereinbaren, dass eine Befüllung der Erdöltanks für Sommer 2020 nicht stattfinden wird. Bei einem zügigen Verlauf der Planungen könnte bereits, in der Variante 1, die Befüllung über die neue Zufahrt erfolgen.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Variante 1. Welche Alternative zum Tragen kommt entscheiden die Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern.

1.2 Auftragsvergabe der Planungsleistung

1376

Die Fa. Uniper hat für die Voruntersuchungen der Varianten die Fa. Wipflerplan beauftragt. Das Konzept wurde in einem gemeinsamen Termin der Stadt vorgestellt. Die weiteren Planungen sollen auch von der Fa. Wipflerplan durchgeführt werden und können zeitnah umgesetzt werden.

Beschluss:

Die Fa. Wipflerplan wird beauftragt die Planungen für die Werkszufahrt Uniper zum Honorarpreis von 238.000,00 € durchzuführen.

1.3 Genehmigung der Kosten 1377

Für die Variante 1 fallen Kosten in Höhe von ca. 1.594.600 brutto (ohne Grunderwerb) an. Der Grunderwerb wird in der nichtöffentlichen Sitzung nochmals behandelt und ist von der Stadt Vohburg durchzuführen.

Nach intensiven Verhandlungen konnte vereinbart werden, dass die Fa. Uniper 80 % der Kosten, also ca. 1.280.000,00 €, der entstehenden Kosten übernimmt.

Eine Deckelung erfolgt bei 1,75 Mio. € für die Uniper. Sollten sich die Kosten also auf 2.200.000,00 € erhöhen wären die Kosten nicht mehr im Verhältnis 80:20 teilbar.

Beschluss:

Mit der vorgestellten Kostenverteilung im Verhältnis 80 % (Fa. Uniper) und 20 % (Stadt Vohburg) mit einer Kostendeckelung von höchstens 1.75 Mio. € für die Fa. Uniper, besteht Einverständnis.

2. Nutzungskonzept Pflegerschloss ...Museum anders gedacht... Zustimmung zum Konzept und Genehmigung der Kosten 1378

In der Sitzung vom 12.02.2019 und in der Klausurtagung im November 2018 haben Fr. Winzinger und Hr. Binder-Catana den Stadtratsmitgliedern und der Öffentlichkeit das von der Museumsgruppe erarbeitete Konzept für die Nutzung des 1.OG des Pflegerschlosses vorgestellt. Das Konzept ...Museum anders gedacht... wurde sehr positiv aufgenommen. Ebenso wurden die ersten Gespräche über Zuschüsse mit der örtlichen Sparkasse und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen positiv geführt.

Für die Innenausstattung ist mit Kosten in Höhe von 332.657,36 € brutto zu rechnen.

Die örtliche Sparkasse fördert die Innenausstattung mit 10.000,00 €. Von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern wurde ein Zuschuss im Rahmen von 30-50 % der Innenausstattung in Aussicht gestellt. Mit dem Antrag vom 02.03.2019 wurden 50 % von der Stadt Vohburg beantragt. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn für das inhaltliche Feinkonzept und museale Inneneinrichtung wurde mit Schreiben vom 25.02.2019 (Eingang 07.03.2019 bei der Stadt) genehmigt.

Bei der Verwirklichung der angestrebten Maßnahme ist mit Folgekosten in Höhe von 51.000,00 jährlich voraussichtlich ... zu rechnen.

Die Öffnungszeiten sollen 20 Wochenstunden betragen und sich wie folgt in den Sommermonaten (Radlersaison) aufteilen:

Montag: geschlossen

Dienstag- 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag:
Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr
Sonntag: 10:00 – 15:00 Uhr

1. Personalkosten (33.500,00 €)

Angestrebt ist eine Besetzung mit drei 450,00 € Kräften. Diese werden in der EG 3, wie in der Mediathek und Tourismusbüro, eingruppiert. Es ergibt sich somit eine Stundenzahl von 7 Wochenstunden je Mitarbeiter(innen). Kosten hierfür fallen, inkl. sämtlicher Abgaben in Höhe von 25.000,00 €, an

Für die Einarbeitung und für Wanderausstellungen bzw. Erneuerung der Ausstellung muss eine externe Mitarbeiterin nach Stunden bezahlt werden. Hier rechnet die Verwaltung mit einem Stundensatz von ca. 40,00 €, was einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 2,5 Stunden/Woche, entspricht.

Reinigungskosten fallen ca. 3.500,00 € an, was einer durchschnittlichen Arbeitszeit je Woche von 4 Stunden entspricht.

2. Sächliche Kosten (13.500,00 €)

Hierunter fallen die Kosten für Heizung, Wasser, Abwasser, Strom, Reinigungsmittel, Steuern, Versicherung, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren und Abfall.

3. Verwaltungskosten Rathaus (2.300,00 €)

Anteil eines Verwaltungsmitarbeiters für die Betreuung des Museums. Es wird mit einem Aufwand von jährlich 50 Stunden gerechnet. Als Kosten werden angerechnet die durchschnittlichen Kosten eines Mitarbeiters in der EG 8 in Höhe von 46,00 €.

4. Verwaltungskosten Bauhof (1.700,00 €)

Mithilfe Bauhof bei der Betreuung des Gebäudes, einschließlich Fahrzeugeinsatz, mit 2 Std. monatlich. Die Lohnkosten und der Fahrzeugeinsatz kosten der Stadt ca. 70,00 €/Std.

Kosten für Gebäudeunterhalt und Verzinsung wurden nicht gerechnet.

Beschluss:

1. Der Stadtrat genehmigt die Kosten in Höhe von rd. 335.000,00 € für die museale Inneneinrichtung im EG und 1.OG des Pflegerschlosses.
2. Die Zuschüsse sind bei den entsprechenden Fachstellen zu beantragen.
3. Die laufenden Kosten in Höhe von rund 51.000,00 € jährlich, sowie die vorgestellten Öffnungszeiten, werden ebenfalls genehmigt.

3. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan samt Anlagen der Heilig-Geist-Spitalstiftung für das Haushaltsjahr 2019	1379
--	-------------

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 wurde den Stadträten mit der Sitzungsladung am 06.03.2019 übersandt. Anhand der vorliegenden Zahlen wurden die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erläutert. Der Gesamthaushalt umfasst ein Volumen von 451.560

€, wobei 101.400 € auf den Verwaltungshaushalt und 350.160 € auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Dem Vermögenshaushalt kann in diesem Jahr voraussichtlich ein Betrag von **76.660 € als Überschuss vom Verwaltungshaushalt** zugeführt werden. Durch die Mieteinnahmen für die Flüchtlingsunterkunft am Mühlweg in Höhe von rd. 84.200 € kann eine erhebliche Zuführung erwirtschaftet werden. **Im Jahre 2018 lag der Betrag bei 97.880 €.**

Die Verminderung der Zuführung zum Vermögenshaushalt um 21.220 € hat folgende Ursachen:

- Mehreinnahmen Erbbauzinsen	+ 400 €	
- Mehreinnahmen Ersätze für Nebenkosten	+ 1.000 €	
- Mindereinnahmen Wegfall der Zinseinnahmen	- 18.000 €	
- Mehrausgaben Unterhalt des Flüchtlingsheims	- 2.000 €	
- Mehrausgaben Gebühren für überörtliche Prüfung	- 2.000 €	
- Mehrausgaben Erhöhung Verwaltungsbeitrag	- 620 €	= - 21.220 €

Die bestehenden Erbpachtverträge konnten zu Beginn des Jahres 2019 angepasst werden, da sich der Lebenshaltungskostenindex entsprechend erhöht hatte. Die letzte Erhöhung wurde im Jahre 2013 durchgeführt. Eine weitere Anpassung ist frühestens wieder in 3 Jahren möglich.

Während im Jahr 2018 noch mit Einnahmen von 18.000 € aus der Anlage der Kassen- und Rücklagemittel gerechnet werden konnte, kann **im Jahr 2019 keine Zinseinnahme erzielt** werden. Die **Rücklagemittel in Höhe von 600.000 € wurden aufgrund der aktuellen Zinslage nicht wieder angelegt, da eine Laufzeit von mindestens drei Jahren gewählt werden muss, damit ein positiver Zins erzielt werden kann.**

Für den Unterhalt der Flüchtlingsunterkunft wird ab dem Jahr 2019 ein Betrag von 3.000 € eingesetzt, da mit verschiedenen Reparaturen zu rechnen ist. Ferner ist im Jahre 2019 wieder eine **überörtliche Prüfung für die Jahre 2016 bis 2018 zu erwarten.** Die letzte überörtliche Prüfung fand im Jahr 2016 statt. Hier wird mit Kosten von 2.000 € gerechnet.

Die allgemeine Rücklage weist zum Jahresende 2018 einen Stand von 873.555,29 € auf. Im Haushalt 2019 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 273.500,00 € vorgesehen, so dass der Stand zum 31.12.2019 bei 600.055,29 € liegen wird. Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage beträgt derzeit rd. 943,00 €. Schulden sind keine vorhanden.

Mit der Rücklagenentnahme ist im Haushaltsjahr 2019 ein **Grunderwerb von 350.160 €** vorgesehen. Im Januar 2019 konnte bereits ein Grunderwerb **von rd. 170.000 €** (1,2601 ha) einschließlich Nebenkosten getätigt werden, sodass aktuell **noch ein Betrag von 180.160 € zur Verfügung steht.**

Das Grundstücksvermögen (landw. Grundstücke) beträgt somit aktuell 474.160,00 €. Ferner hat das Gebäude am Mühlweg einen Wert von derzeit 836.200,00 €. Das Grundstück ist mit einem Betrag von 231.000,00 € bewertet. Die Stiftung verfügt über landwirtschaftliche Grundstücke von 21,9882 ha, die sich auf acht verschiedene Gemarkungen verteilen. Im Vermögensverzeichnis ist ein Bewertungspreis von etwa 22.500,00 € je Hektar hinterlegt.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Heiliggeist-Spitalstiftung Vohburg samt Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird in der vorgeschlagenen Form erlassen.

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 101.400 € und der Vermögenshaushalt mit je 350.160 € ab. Die Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

4. Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm der Heilig-Geist-Spitalstiftung für den Zeitraum von 2018 bis 2022 1380

Der Finanzplan wurde aufgrund der vom Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr vom 16.02.2018 bekannt gegebenen Orientierungsdaten für die zu erwartenden konjunkturellen Steigerungen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für den Zeitraum von 2018 bis 2022 erstellt.

Im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2022 wird in jedem Jahr ein erheblicher Überschuss im Verwaltungshaushalt zwischen 80.320 € und 81.440 € entstehen, da alleine die Mieteinnahmen und die Erstattung der Nebenkosten für die Flüchtlingsunterkunft jährlich einen Betrag von rd. 90.200 € ausmachen.

Zur Erzielung dieser Einnahmen musste die Stiftung in den Jahren 2015 bis 2017 einen Betrag von rd. 1.110.000,00 € für die Errichtung der Flüchtlingsunterkunft aufwenden. Bei einer Rendite von etwa 9,0 % ist die vollständige Finanzierung der Maßnahme damit in rd. 10,45 Jahren (ohne Zinsen) möglich.

Der Finanzplan sieht in den Jahren 2020 und 2022 eine Rücklagenzuführung von insgesamt 161.900 € und im Jahre 2021 eine Entnahme von 161.900 € vor, sodass im Jahre 2022 wieder ein Grunderwerb von 243.340 € möglich wäre. Der Rücklagenstand wird dann zum 31.12.2022 bei 600.055 € liegen.

Beschluss:

Der Finanzplan für den Zeitraum von 2018 bis 2022 wird in der vorgeschlagenen Form erlassen.

5. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan samt Anlagen der Ulrich-Steinberger'schen Krankenpflegestiftung für das Haushaltsjahr 2019 1381

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 wurde den Stadträten mit der Sitzungsladung am 06.03.2019 übersandt. Anhand dieser Zahlen wurden die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erläutert. **Der Gesamtplan umfasst ein Volumen von 89.200 €, wobei 7.220 € auf den Verwaltungshaushalt und 81.980 € auf den Vermögenshaushalt entfallen.**

Dem Vermögenshaushalt kann im Jahr 2019 voraussichtlich kein Überschuss zugeführt werden. Es ist hingegen eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 2.220 € nötig, **was einer Veränderung von 6.560 € gegenüber dem Vorjahr entspricht.**

Die Reduzierung von 6.560 € hat folgende Ursachen:

Einnahmen Verwaltungshaushalt:

- Mindereinnahme Wegfall der Zinseinnahmen	- 5.100 €		
- Mehreinnahmen Pachten	+ 700 €	=	- 4.400 €

Ausgaben Verwaltungshaushalt:

- Minderausgabe Wegfall Zins für internen Kredit	+ 100 €		
- Mehrausgabe Gebühren für überörtl. Prüfung	- 2.000 €		
- Mehrausgabe Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrages an die Stadt Vohburg	- 260 €	=	- 2.160 €

Veränderung Gesamt: = **- 6.560 €**

Aus der Anlage der Kassen- und Rücklagemittel konnte im Haushaltsjahr 2018 noch mit einer Einnahme von 5.100,00 € gerechnet werden, **kann im Jahr 2019 keine Zinseinnahme erzielt werden. Die Rücklagemittel von 170.000 € wurden auf Grund der aktuellen Zinslage nicht wieder angelegt, da eine Laufzeit von mindestens drei Jahren gewählt werden muss, damit ein positiver Zins erzielt werden kann.**

Durch den Kauf von drei landwirtschaftlichen Grundstücken im letzten Jahr erhöhen sich die Pachteinnahmen im Jahre 2019 um 700 €.

Im Jahr 2019 ist mit einer überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2016 bis 2018 zu rechnen. Die letzte überörtliche Prüfung fand im Jahr 2016 statt. Hier wird mit Kosten von 2.000 € gerechnet.

Auf Grund des Zusammentreffens der zusätzlichen Ausgaben für die überörtliche Prüfung und den kompletten Wegfall der Zinseinnahmen entsteht im Jahr 2019 ein Defizit im Verwaltungshaushalt, das durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden muss.

Die geplanten Ausgaben für Zuschüsse an soziale Einrichtungen, die vor allem aus dem Mietzuschuss der Caritas Sozialstation bestehen, bleiben trotz der Finanzierungslücke im Verwaltungshaushalt bei 2.200 € bestehen.

Der Ausgleich des Verwaltungshaushalts wird im nächsten Jahr wieder möglich sein, da die zusätzliche Belastung durch die überörtliche Prüfung wegfällt und wieder mit geringen Zinseinnahmen zu rechnen ist. Das Defizit im Verwaltungshaushalt stellt also eine Ausnahmesituation dar.

Der Rücklagenstand lag zum Jahresende 2018 bei 181.980,06 €. Im Haushalt 2019 ist eine Entnahme von 81.980,00 € vorgesehen, so dass sich der Stand zum 31.12.2019 auf 100.000,06 € reduzieren wird. Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage beträgt derzeit rd. 70,00 €. Schulden sind nicht mehr vorhanden.

Die Rücklagenentnahme von 81.980 € ist für den Ausgleich des Verwaltungshaushalts sowie für **einen möglichen Grunderwerb in Höhe von 79.920 € vorgesehen.** Damit soll der im Jahre 2019 verfügbare Rücklagebetrag teilweise in Grundvermögen angelegt werden.

Das Grundstücksvermögen beträgt zum Jahresende 2018 insgesamt 459.083,59 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 185.883,59 € erhöht. Die Stiftung verfügt über eine Eigentumsfläche von insgesamt 7,5306 ha.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Ulrich-Steinberger'schen Krankenpflegestiftung Vohburg für das Jahr 2019 wird in der vorgeschlagenen Form erlassen.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von je 7.220 € und der Vermögenshaushalt mit je 81.980 € ab. Die Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

6.	Beratung und Erlass eines Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm der Ulrich-Stein-berger'schen Krankenpflegegestiftung für den Zeitraum von 2018 bis 2022	1382
-----------	--	-------------

Der Finanzplan wurde aufgrund der vom Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr vom 16.02.2018 bekannt gegebenen Orientierungsdaten für die zu erwartenden konjunkturellen Steigerungen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für den Zeitraum von 2018 bis 2022 erstellt.

Im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2022 ist in den Jahren 2021 und 2022 mit einem Überschuss von 240 € bzw. 160 € zu rechnen. Im Jahr 2020 gleicht sich der Verwaltungshaushalt zwar wieder aus, es entsteht aber noch kein Überschuss.

Voraussetzung für die Überschüsse ist jedoch, dass der verbleibende Rücklagenbetrag von rd. 100.000 € im Jahr 2020 mindestens mit einem Zinssatz von 0,3 %, ab dem Jahr 2021 dann mit einem Zinssatz von 0,5 % angelegt werden kann und daraus eine jährliche Einnahme von 300 € bzw. 500 € entsteht.

Der Finanzplan sieht in den Jahren 2020 bis 2022 keine weitere Rücklagenentnahme vor. Insgesamt soll der Überschuss im Verwaltungshaushalt der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, so dass sich der Rücklagenstand zum 31.12.2022 auf 100.400 € erhöhen wird.

Beschluss:

Der Finanzplan für den Zeitraum von 2018 bis 2022 wird in der vorgeschlagenen Form erlassen.

7.	Antrag TV Vohburg 1911 e. V. auf Erneuerung des Heizkessels in den Dusch- und Umkleieräumen des Sportzentrums	1383
-----------	--	-------------

Der 1. Vorstand des TV Vohburg hat Mitte Februar 2019 dem 1. Bürgermeister mitgeteilt, dass die **Heizungsanlage in den Dusch- und Umkleieräumen des Sportzentrums defekt und nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren ist.** Von der Firma Kraus, Vohburg, wurde ein Angebot für die Demontage des vorhandenen Heizkessels und die Montage eines neuen Gas-Brennwertkessels zum Preis von rd. 13.000 € vorgelegt. Die Anlage wurde im Jahre 1997 von der Firma Schuler, Neuburg, eingebaut. Da der Spielbetrieb spätestens Anfang März wieder aufgenommen werden musste, genehmigte der 1. Bürgermeister zunächst den sofortigen Austausch der Anlage.

Beim Einbau der neuen Heizungsanlage stellte sich heraus, dass die **Kaminanlage durchgerostet** war und auch die **Warmwasserversorgung nicht mehr funktionierte.** Vom Kaminkehrer wurde in diesem Zustand eine weitere Abnahme verweigert. Es mussten somit die **Dachdurchführungen** und der **Plattenwärmetauscher ebenfalls erneuert werden.** Der gesamte Aufwand erhöhte sich **somit auf 16.353,19 €.** Da es sich bei dieser Maßnahme um eine Investition handelt, könnte nach den Zuschussrichtlinien eine Förderung von 15 % gewährt werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 21.12.2004 Nr. 542 eine Regelung über die Aufteilung der Kosten im Sportzentrum festgelegt. Danach übernimmt die **Stadt die Ausgaben für die Instandhaltung der Rasenspielplätze und Nebenflächen (Mäharbeiten, Instandhaltung Beregnungsanlage, Düngen, Vertikutieren), die Pflege der Lauf- und Stockbahnen, der Weitsprunganlage und der befestigten Hartplatzsegmente, sowie die Instandhaltung der Umzäunung.** Der TV Vohburg trägt die laufenden Kosten für das Sanitär- und Umkleidegebäude einschließlich kleinerer Reparaturen. Zu diesem Kosten gewährte die Stadt bis zum Jahre 2016 eine jährlichen Zuschuss von 4.000,00 € und für den Zeitraum von 2017 bis 2021 einen Betrag von 6.000,00 €.

Ferner wurde geregelt, dass der Verein bei größeren Instandhaltungsmaßnahmen einen separaten Zuschussantrag stellen kann. Die finanzielle Abwicklung wurde bisher über den Verein vorgenommen, da in der Regel 35 % der anfallenden Mehrwertsteuer als Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden kann. Bei der Erneuerung der Heizungsanlage bedeutet dies einen Vorteil von **913,85 €**.

Da es sich hier um keine laufenden Kosten, sondern um eine Neuanschaffung handelt, hat der Verein die vollständige Übernahme der Kosten beantragt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 05.09.2016 Nr. 692 wurde dem Verein für die Errichtung eines Kleinfeldspielplatzes, zu Baukosten von rd. 30.000,00 €, ein Zuschuss von 18.000,00 € und für die Erneuerung eines Stützpfeilers an der Terrasse und den Austausch von 13 Stück WC-Spülungen und Urinalspüler im Sanitärtrakt, mit Kosten von 8.300,00 €, ein Zuschuss von pauschal 2.000,00 € zugesagt.

Da der Verein für diese beiden Maßnahmen bereits einen Eigenanteil von 18.300,00 € übernehmen muss und es sich beim Austausch der Heizungsanlage um eine einmalige größere Investition handelt, wird vorgeschlagen diese Kosten vollständig zu übernehmen.

Beschluss:

Die Kosten für den Austausch der Heizungsanlage mit Kamin und Plattenwärmetauscher **in Höhe von brutto 16.353,19 € werden einmalig von der Stadt übernommen.** Die anteilige Vorsteuer ist der Stadt wieder zu erstatten. Die laufenden Kosten sind weiterhin vom Verein zu tragen.

8. Kulturstadl; Auftragsvergabe für Rollcontainer zur Schaffung von Lagerkapazität 1383

Die Kapazität für die Unterbringung von Gebrauchsgegenständen für die Nutzung des Kulturstadls ist nicht ausreichend. Dies wird immer wieder von den Verantwortlichen beklagt.

Unter der im Foyer installierten Theke besteht die Möglichkeit für die Unterbringung von Rollcontainern. Dort dürfen aus Brandschutzgründen nur nicht brennbare Gegenstände (Porzellan, Gläser, Besteck etc.) gelagert werden.

Die Rollcontainer selbst müssen ebenfalls aus nicht brennbaren Stoffen hergestellt sein. Es ist geplant, drei Rollcontainer mit den Abmaßen L * B * H = 450 * 600 * 840 mm mit je zwei Fachböden und einer Türe aus Stahlblech fertigen zu lassen.

Für die Herstellung und Lieferung der Rollcontainer wurde seitens der Bauverwaltung ein Freihändiges Angebotsverfahren durchgeführt.

Fünf Firmen wurden zur Teilnahme am Angebotsverfahren eingeladen. Zum Abgabetermin lag nur das Angebot der Firma Brenner Stahlbau aus Vohburg-Rockolding vor.

Das Angebot wurde von der Bauverwaltung geprüft und gewertet. Es schließt nach Prüfung und Wertung mit einer Summe in Höhe von Euro 3.702,09. Der Angebotspreis kann als ortsüblich, wirtschaftlich und angemessen bewertet werden.

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Auftrag für die Herstellung und Lieferung von 3 Stück Rollcontainern der Firma Brenner Stahlbau aus Rockolding zu einer Angebotssumme in Höhe von Euro 3.702,09 zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Auftragserteilung für die Herstellung und Lieferung von 3 Stück Rollcontainern zu. Der Auftrag wird an die Firma Brenner Stahlbau aus Rockolding zu einer Auftragssumme in Höhe von Euro 3.702,09 erteilt.

9. Kläranlage Vohburg; Auftragsvergabe für die Klärschlamm Entsorgung 1384

Die Kapazität der Klärschlamm-Lagerbecken ist erschöpft. Da der Klärschlamm noch nicht in die neue Verwertungslinie (Faulturm mit Vergasung) eingebracht werden kann, ist erneut eine Entwässerungs- und Entsorgungsaktion notwendig.

Für die Entsorgung des Klärschlammes aus dem Betrieb der Kläranlage bestand ein auf November 2018 befristetes Vertragsverhältnis mit der Entsorgungsfirma BHKL.

Es wurde versucht, die bevorstehende Entsorgungsaktion des Klärschlammes nochmals zu den vertraglich vereinbarten Konditionen zu erwirken.

Infolge des zwischenzeitlichen enormen Anstiegs der Deponiekosten für die Klärschlammablageung war es nicht möglich, dies über eine kostenneutrale Nachtragsvereinbarung zu erreichen.

Seitens der Bauverwaltung wurden deshalb bei zwei Firmen Angebote für die Klärschlamm Entsorgungsaktion eingeholt.

Das Angebot der Firma BHKL schließt nach Prüfung und Wertung mit einer Angebotssumme in Höhe von Euro 52.360,00.

Das Angebot des weiteren Bieters liegt 19,3 % darüber.

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Auftrag für die Durchführung der Klärschlamm Entsorgungsaktion an die Firma BHKL aus Massing zu einem Angebotspreis in Höhe von Euro 52.360,00 zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Erteilung des Auftrags für die Durchführung der Klärschlamm Entsorgungsaktion zu. Der Auftrag wird an die Firma BHKL aus Massing zu einem Angebotspreis in Höhe von Euro 52.360,00 zu erteilt.

10. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Ermächtigung zur Vergabe der Einfriedung 1385

Durch den Umbau von baulichen Anlagen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entlang der Grundstücksgrenze musste die bestehende Einfriedung auf einer großen Strecke abgebrochen werden.

Der noch verbleibende Rest und das Einfahrttor befinden sich in einem erneuerungsbedürftigen Zustand.

Das sehr schmale Drehflügel-Einfahrtstor erweist sich beim Betrieb, vor allem beim Abtransport des Klärschlammes als stark einschränkend. Außerdem ist eine Zutrittskontrolle schwer durchführbar.

Es ist deshalb sinnvoll, das Tor zu erneuern und gleichzeitig zu verbreitern. Außerdem sollte eine geordnete Zugangskontrolle durch Fernbedienung und mechanischen Torantrieb mit installiert werden.

Die Bauverwaltung führt hierzu gerade ein Freihändiges Ausschreibungsverfahren durch. Die Abgabe der Angebote ist für 15.03.2019 terminiert.

Grob überschlägig wurden seitens der Bauverwaltung Kosten in Höhe von ca. 25.000,00 errechnet.

Kosten für die Zaun- und Toranlagenerneuerung sind in der Kostenberechnung für die Gesamtmaßnahme nicht enthalten. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich um die Kosten für die Zaun- und Torerneuerung erhöhen.

Die Bauverwaltung bittet den Stadtrat um die Ermächtigung zur Auftragsvergabe. Der Auftrag soll auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden.

Beschluss:

Die Bauverwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Erneuerung des Zauns und des Zufahrtstors zur Kläranlage auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der damit verbundenen Erhöhung der Gesamtkosten und stimmt dieser zu.

11. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Auftragsvergabe für Büroausstattung und Aufenthaltsmöbel	1386
---	-------------

Für das neue Betriebsgebäude der Kläranlage sind eine Büroausstattung und Möbel für den Aufenthalt noch nicht beauftragt.

Zur Schaffung der Möglichkeit zur Ausübung von Bürotätigkeiten und von Aufenthaltsqualität während der Pausen ist die Anschaffung von Büromöbeln sowie eines Tisches, Eckbank und Stühlen vorgesehen.

Seitens des Klärmeisters wurde hierzu ein Angebot vom ALTMÜHL Möbelhaus aus Riedenburg eingeholt.

Es handelt sich dabei um Ausstellungsmöbel, welche extrem kostengünstig abgegeben werden. Deshalb wurde ein weiteres Angebot nicht eingeholt. Das Angebot schließt nach Prüfung mit einer Angebotssumme in Höhe von Euro 4.296,00.

In der Kostenberechnung für die Umstellung der Kläranlage auf anaerobes Verfahren sind Kosten für Einrichtungen nicht enthalten. Infolge der Vergabe erhöhen sich die Gesamtkosten vorerst um diesen Betrag. Ob dies tatsächlich dann zutrifft, wird sich aus der Abrechnung der geschlossenen Verträge ergeben.

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Auftrag für die Büro- und die Aufenthaltsmöbel an die Firma ALTMÜHL Möbelhaus aus Riedenburg zu einer Angebotssumme in Höhe von Euro 4.296,00 zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Auftragserteilung für die Büro- und die Aufenthaltsmöbel zu. Der Auftrag soll an die Firma ALTMÜHL Möbelhaus aus Riedenburg zu einer Auftragssumme in Höhe von Euro 4.296,00 erteilt werden.

12. Kläranlage, Umstellung auf anaerobes Verfahren; Auftragsvergabe für Innentüren 1387

Für den Neubau des Maschinenhauses der Kläranlage sind noch keine Innentüren beauftragt. Es wurde ein Freihändiges Angebotsverfahren durchgeführt.

Sechs Firmen wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Zum Abgabetermin lagen der Bauverwaltung drei Angebote vor.

Die Angebote wurden rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft.

Mindestbietende Firma ist die Firma Walzl aus Manching mit einer Angebotssumme in Höhe von Euro 4.028,15.

Die Angebote der weiteren Bieter:

2. Rang	Angebotssumme	Euro 5.021,80	+ 24,7 % zum Mindestbieter
3. Rang	Angebotssumme	Euro 5.363,33	+ 33,1 % zum Mindestbieter

Die Kosten sind im genehmigten Kostenumfang von Euro 3.106.500,00 enthalten.

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Innentüren im Maschinenhaus an die Firma Walzl Bauelemente aus Manching zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Auftragserteilung für die Lieferung und den Einbau der Innentüren im neu errichteten Maschinenhaus der Kläranlage zu. Der Auftrag wird an die Firma Walzl Bauelemente aus Manching zu einer Auftragssumme in Höhe von Euro 4.028,15 erteilt.

13. Straßenunterhalt im Stadtgebiet; Auftragsvergabe für die Erneuerung der Hartacker-Waldstraße 1388

Mit Stadtratsbeschluss Nr. 983 vom 17.10.2017 wurde das Sanierungskonzept für die Hartacker- und Waldstraße beschlossen.

Für die Straßenbauarbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt.

12 Firmen forderten die Ausschreibungsunterlagen an, davon haben 5 Fachfirmen ein Angebot abgegeben.

Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Wipfler fachtechnisch und rechnerisch geprüft. Die Kostenberechnung des Ingenieurbüro Wipfler vom 25.05.2018 beträgt 2.153.900€.

Aufgrund des schlechten Zustands des Fahrbahnbelags im Bereich des Teilstücks Mittelschule bis Jahnstraße, wurden diese notwendigen Arbeiten nachträglich in die Ausschreibung mit aufgenommen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 48.808,09€.

Nach Abzug dieser Sanierungskosten, beträgt die Angebotssumme des Mindestbietenden 2.369.959,64€.

Somit liegt die Angebotssumme 10% über der Kostenberechnung.

Grund hierfür ist die hohe Auslastung der Firmen. Dies zeigt sich auch an der Anzahl der Bieter.

1	Fa. Swietelsky Bau mbH, Biburg	2.418.767,73 €	100,00%
Δ zum Nächstbietenden:		2.551.843,15 €	(105,50%)

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem zusätzlichen Sanierungsabschnitt Mittelschule- Jahnstraße in Höhe von 48.808,09 € und der Überschreitung der Kostenberechnung von 10% zu.

Der Stadtrat erteilt den Gesamtauftrag für die Straßenbauarbeiten an die Firma Swietelsky zu einem Bruttoangebotspreis von 2.418.767,73€.

14. Straßenunterhalt im Stadtgebiet; Auftragsvergabe für die Durchführung von Beweissicherungen an Einfriedungen entlang der Hartacker-Waldstraße 1389

Für die Vergabe zur Durchführung der Beweissicherung der Einfriedungen entlang der Baumaßnahme „Erneuerung Hartacker- Waldstraße“ wurden freihändig 3 Angebote angefordert. Alle 3 Fachfirmen gaben ein Angebot ab, diese wurden fachtechnisch und rechnerisch durch das Ingenieurbüro Wipfler geprüft.

Die rechnerische Prüfung der Angebote ergab folgendes Ergebnis:

1	Fa. Deller	4.938,50 €	100,00%
Δ zum Nächstbietenden:		5.712,00€	(114,62%)

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt den Auftrag zur Durchführung der Beweissicherung entlang der Baumaßnahme „Erneuerung Hartacker-/ Waldstraße“ an das Büro Deller zu einem Bruttoangebotspreis von 4.983,50€.

15. Friedhof Vohburg, Aussegnungshalle; Auftragsvergabe für die Sanierung des Naturstein-Plattenbelags 1390

Im Jahr 2017 wurde bereits eine freihändige Ausschreibung über die Sanierung des Natursteinpflasters an der Aussegnungshalle am Burgberg durchgeführt.

Es wurden damals 11 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Es wurden 2 Angebote abgegeben. Der Mindestbieter gab ein Angebot in Höhe von 19.655,23€ für die Sanierung bzw. Erneuerung der Natursteinplatten und des Unterbaus ab. Dieses Angebot sah die Verwaltung als überhöht an. Der Tagespunkt wurde damals ohne Beschlussfassung vertagt.

Es wurde nun erneut eine freihändige Ausschreibung durchgeführt. Es wurden 7 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Es wurden 3 Angebote abgegeben.

Die Angebote wurden rechnerisch, technisch und wirtschaftlich von der Bauverwaltung geprüft:

1	Fa. Danner, Kösching	11.984,49 €	100,00%
Δ zum Höchstbietenden:		34.377,80 €	(286,85%)

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Auftrag an die Fa. Danner aus Kösching zu erteilen.

Beschluss:

Der Auftrag über die Natursteinarbeiten bei der Aussegnungshalle am Burgberg wird an die Fa. Danner aus Kösching - zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 11.984,49 € - erteilt.

16. Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität; Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ladestellen für PKW im Innenstadtbereich 1391

Die Änderung der Antriebsart von Kraftfahrzeugen vom Verbrennungsmotor hin zum Elektroantrieb nimmt Fahrt auf.

Alle Automobilkonzerne unternehmen derzeit große Anstrengungen, ihre „Flotte“ um das Angebot elektrisch betriebener Fahrzeuge zu erweitern.

Die drohenden Fahrverbote in mehreren Städten aufgrund der grenzwertüberschreitenden Feinstaubbelastung machen ein Umdenken für die Antriebsart von Kraftfahrzeugen zumindest im städtischen Verkehr erforderlich.

Die Stadt Vohburg ist von dieser Negativentwicklung zwar nicht direkt betroffen, jedoch sollte auch bei uns ein Angebot bereitgehalten werden, ein Elektroauto mit leer gefahrener Batterie im öffentlichen Bereich aufzuladen zu können.

Um auf Höhe der Zeit zu bleiben, und die Attraktivität von Vohburg auch auf diesem Gebiet aufrecht zu erhalten bzw. zu steigern, sollte im Bereich des Stadtzentrums an die Aufstellung wenigsten einer Ladesäule mit zwei möglichen Anschlusspunkten nachgedacht werden.

Als Standorte würden sich hierzu anbieten:

- **Rathaus im Bereich der östlichen Parkplätze**, z.B. Wallbox, geeignet für stadteigenes E-Fahrzeug und für private Nutzer, mangels ausreichender Stromkapazität keine Schnellladung möglich

- **Parkplatz bei der Raiffeisenbank**, Elektroinfrastruktur vorhanden, Möglichkeit einer Ladesäule für zwei Fahrzeuge, Schnellladung, auch für ein stadteigenes E-Auto

Zu klären ist auch, welches Bezahlssystem für den Strombezug angewendet werden soll.

Kosten und sonstige Modalitäten können erst ermittelt werden, wenn ein Grundsatzbeschluss und eine Standortbestimmung vorliegen.

Beschluss:

Seitens des Stadtrats besteht Einverständnis, zur Fortentwicklung der Elektromobilität und zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Vohburg, Ladeinfrastruktur im Stadtzentrum der Stadt zu schaffen.

Als Standort für weitergehende Untersuchungen wird der Standort..... favorisiert bzw. festgelegt.

Die Bauverwaltung wird beauftragt, notwendige Untersuchungen und Entscheidungsgrundlagen für den gewünschten Standort zu erarbeiten und dem Stadtrat in einer der nächsten Stadtratsitzungen zur Entscheidung und Beauftragung vorzulegen.

17.	Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität; Grundsatzbeschluss über die Erstellung einer E-Bike Ladestation	1392
------------	--	-------------

Die Stadt Vohburg liegt am Donauradwanderweg und wird nicht nur von diesen Radfahrern häufig als interessanter, attraktiver und geschichtsträchtiger Ort für einen Besuch, eine Stadtbesichtigung usw. ausgewählt.

Oft wird nachher noch das gastronomische Angebot am Stadtplatz für eine Stärkung wahrgenommen. Auch die Batterie des Fahrrads ist oft leer.

Da wäre es schön, wenn gleichzeitig auch die Möglichkeit für eine Batteriebeladung der Fahrrad-batterie erfolgen könnte.

Um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, und die Attraktivität von Vohburg auch auf diesem Gebiet aufrecht zu erhalten bzw. weiter zu steigern, sollte im Bereich des Stadtzentrums an die Aufstellung von E-bike-Ladestellen nachgedacht werden.

Als Standorte würden sich hierzu anbieten:

- **Rathaus im Bereich der jetzt vorhandenen Fahrradständer**, eine Stromversorgung vom Rathaus her ist möglich.
- **Auf der überdachten Seite der Mauer**, die Elektroinfrastruktur ist vorhanden. Denkbar wäre an diesem Standort, die Stromversorgung mittels Photovoltaik einzurichten. Hierzu müssten die Glaselemente des Daches gegen Photovoltaikelemente ausgetauscht werden.

Zu klären ist auch, welches Bezahlssystem für den Strombezug angewendet werden soll.

Kosten für die Installation und sonstige Modalitäten können erst ermittelt werden, wenn ein Grundsatzbeschluss und eine Standortbestimmung vorliegen.

Beschluss:

Seitens des Stadtrats besteht Einverständnis, zur Fortentwicklung der Elektromobilität und zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Vohburg, Ladeinfrastruktur für E-bikes im Stadtzentrum der Stadt zu schaffen.

Als Standort für weitergehende Untersuchungen wird der Standort..... favorisiert bzw. festgelegt.

Die Bauverwaltung wird beauftragt, notwendige Untersuchungen und Entscheidungsgrundlagen für den gewünschten Standort zu erarbeiten und dem Stadtrat in einer der nächsten Stadtratsitzungen zur Entscheidung und Beauftragung vorzulegen.

**18. Ausstattung des MZF der FFW Vohburg für Tätigkeiten als Führungs- 1393
assistent**

Das vorhandene Mehrzweckfahrzeug der FFW Vohburg soll künftig für Tätigkeiten als Führungsassistent ausgestattet werden. Durch den Einbau von Telefon, Notebooks, Tablets, eines Multifunktionsgerätes und eines Routers wird eine zusätzliche mobile Einsatzzentrale geschaffen. Damit ist eine schnellere Datenübertragung mit allen Beteiligten während des Einsatzes möglich. Zur Ausstattung des Fahrzeuges werden voraussichtlich folgende Kosten entstehen:

Neueinbau Elektrik, EDV, Telefon und Aktenschrank lt. Angebot Fa. Furtner + Ammer, Landau vom 10.10.2018	8.540 €
Beschaffung Hardware (Telefon, Notebook, Tablets, Router, Drucker) lt. Angebot Fa. Felser, Vohburg,	2.900 €
Installation Zusatz-Software und Einbindung ins Netzwerk	rd. 500 €
Gesamtbetrag:	11.940 €

Vom Verein „Bürgerladen“ ist eine Spende von 1.000,00 € eingegangen. Die Umrüstung des Fahrzeuges wurde von der Kreisbrandinspektion empfohlen. Auf Grund der Größe der Feuerwehr und des Einsatzgebietes ist die Ausstattung dringend notwendig. Die FFW Geisenfeld, Pfaffenhofen, Rohrbach und Scheyern sind bereits entsprechend ausgestattet.

Beschluss:

Das MZF der FFW Vohburg wird zum Führungsassistenten-Fahrzeug umgerüstet. Die Firma Furtner + Ammer, Landau, erhält auf Grund des Angebotes vom 10.10.2018 den Auftrag für den Neueinbau der Elektrik und des Aktenschrankes zum Bruttopreis von 8.537,06 €. Die Firma Felser, Vohburg, erhält auf Grund des Angebotes vom 16.01.2019 den Auftrag zur Lieferung der Hardware zum Bruttopreis von rd. 3.400 €. Ein zusätzlicher Installationsaufwand ist entsprechend nachzuweisen und vom Kommandanten zu bestätigen.

19. Umbenennung des Bahnhofes Vohburg -erneute Behandlung- 1394

Mit Beschluss vom 15.01.2019 (Nr. 1326) beschloss der Stadtrat einen Antrag bei der Deutschen Bahn AG, für die Umbenennung des Bahnhofes Vohburg in Vohburg/Rockolding, zu stellen. Als Kostenrahmen wurden 25.000,00 € genehmigt.

Die Verwaltung hat mit Schreiben vom 18.01.2019 die Umbenennung bei der zuständigen Stelle im DB Konzern beantragt.

Mit Schreiben vom 11.02.2019 (Schreiben liegt den Stadtratsmitgliedern vor) wurde der Stadt mitgeteilt, dass die genehmigten Kosten hierfür bei weitem nicht ausreichen werden und von einer Summe von 100.000,00 € auszugehen ist. Wobei auch diese Summe nicht die Höchstgrenze sein muss.

Die Stadtverwaltung schlägt, auf Grund der zu erwartenden Kosten, vor, den Antrag bei der Deutschen Bahn zurück zu ziehen.

Beschluss:

Die Stadt Vohburg zieht den Antrag auf Umbenennung des Bahnhofes Vohburg in Bahnhof Vohburg/Rockolding zurück.

20. Entscheidung über die LEADER Förderperiode 2021-2027 1395

Mit Schreiben vom 21.01.2019 bat die LAG des Landkreises die Stadt Vohburg darüber zu entscheiden, ob man sich auch in der kommenden LEADER-Förder Periode (2021-2027) bewerben möchte.

Wie man der örtlichen Presse entnehmen konnte sind bereits viele Gemeinden aus dem Förderprogramm ausgestiegen, da Kosten und Nutzen sowie der Verwaltungsaufwand in keinem Verhältnis stehen, insbesondere für die Gemeinden nicht, die keine konkreten Projekte haben.

Die Stadt Vohburg hat jährlich 4.155,00 € ($8.310 * 0,50$ €/Einwohner) in den Fördertopf bezahlt. Insgesamt haben der Landkreis und die 19 Gemeinden Fördergelder in Höhe von 121.631,00 € einbezahlt.

Im Raum Vohburg wird derzeit die Beschilderung der Rad-und Wanderwege im Zuge des landkreisweiten Projekts realisiert. An weiteren Projekten war die Stadt Vohburg nicht beteiligt. Für die Zukunft sind keinerlei Projekte ersichtlich an denen sich die Stadt Vohburg beteiligen könnte.

Beschluss:

Die Stadt Vohburg nimmt ab der Förderperiode 2021-2027 nicht mehr am LEADER Projekt teil.

21. Warmbad Irsching

21.1 Festlegung der Öffnungszeiten 1396

Wie im Vorjahr soll die generelle Öffnungszeit von 10:00 bis 20:00 Uhr an Werktagen und 10:00 bis 19:00 Uhr an Sonn-und Feiertagen bleiben. Der Montag bleibt Ruhetag, ausgenommen in allen Ferien.

Der Termin für den Kindertriathlon ist am Samstag, 06.07.2019.

Saisonbeginn ist am Samstag, 20.04.2019, letzter Öffnungstag am Sonntag, 15.09.2019, wobei die Badereferenten wieder eine Option erhalten sollen, witterungsbedingt eine spätere Schließung von bis zu zwei Wochen abzusprechen.

Im vergangenen Jahr wurde von dieser Option Gebrauch gemacht und die Schließung des Warmbades am 23.09.2018 vorgenommen.

Beschluss:

Die Öffnungszeiten sind an den Werktagen von 10:00 bis 20:00 Uhr und an den Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Ruhetag bleibt, mit Ausnahme sämtlicher Ferien, der Montag. Die Badesaison beginnt am 20.04.2019 und endet am 15.09.2019. Die Verwaltung wird, in Absprache mit den Badereferenten ermächtigt, die Schließung in Abhängigkeit der Witterung, um bis zu zwei Wochen nach hinten zu verschieben.

21.2 Gestaltung der Eintrittspreise für die Badesaison 2019

1397

Im Warmbad Irsching konnten im vergangenen Jahr 71.786 Besucher begrüßt werden. Der positive Trend hielt somit auch im Jahr 2018, begünstigt auch durch das sehr gute Wetter, an.

Insgesamt wurden 204 Familienkarten, 117 Kinderkarten und 168 Erwachsenen Jahreskarten verkauft. Im Bereich der Tageskarten wurden bei den Erwachsenen 17.307 und 13.183 Kinderkarten verkauft. Bei den Zehnerkarten konnten 341 Erwachsene und 344 Kindertickets verkauft werden. Die Abendkarten wurden, mit einem Absatz von 2.050 Karten, ebenso wieder sehr gut angenommen.

Die Eintrittsgebühren wurden zuletzt mit Beschluss vom 15.03.2016 (Nr. 532) zum Beginn der Badesaison 2016 erhöht.

Die Erhöhung erfasste sowohl Tages-, Block-, und Jahreskarten. Für das Jahr 2017 wurden keine Gebührenerhöhungen vorgenommen (Beschluss vom 14.03.2017, Nr. 815).

Für die Badesaison 2018 wurden die Preise für Jahreskarten (Familien, Erwachsenen, Alleinerziehenden und Kinderkarten) angepasst (Beschluss vom 20.03.2018, Nr. 1122).

Nach Rücksprache mit der Leitung des Warmbades, Frau Schweiger, und den Badereferenten des Stadtrates, schlägt die Verwaltung keine Erhöhung der Gebühren vor

Beschluss:

Die Eintrittsgebühren verbleiben auf den Vorjahresniveau.

21.3 Festlegung des Werbeetats 2019

1398

Für das Warmbad Irsching werden auch im Jahr 2019 Werbemaßnahmen (Printmedien, Flyer etc.) geplant. Nach Rücksprache mit Fr. Schweiger als Badeleitung wird auch in diesem Jahr auf die Werbung im Radio IN verzichtet.

Mit Beschluss vom 20.03.2018 (Nr. 1123) wurden für das Jahr 2018 7.000,00 € (netto) vom Stadtrat als Werbemittel genehmigt. Tatsächlich wurden 4.732 € (netto) ausgegeben. Im Jahr 2017 wurden 5.700,00 € für Werbemaßnahmen bezahlt.

Auch im Jahr 2019 soll ein Volumen von ca. 7.000,00 € (netto) zur Verfügung stehen, die in Zusammenarbeit mit Herrn Müller, investiert werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt Werbeaktionen für das Warmbad Irsching in Höhe von 7.000,00 € (netto) einzuleiten.

22. Bekanntgaben des Bürgermeisters

23. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Andreas Amann
Schriftführer

Martin Schmid
1. Bürgermeister